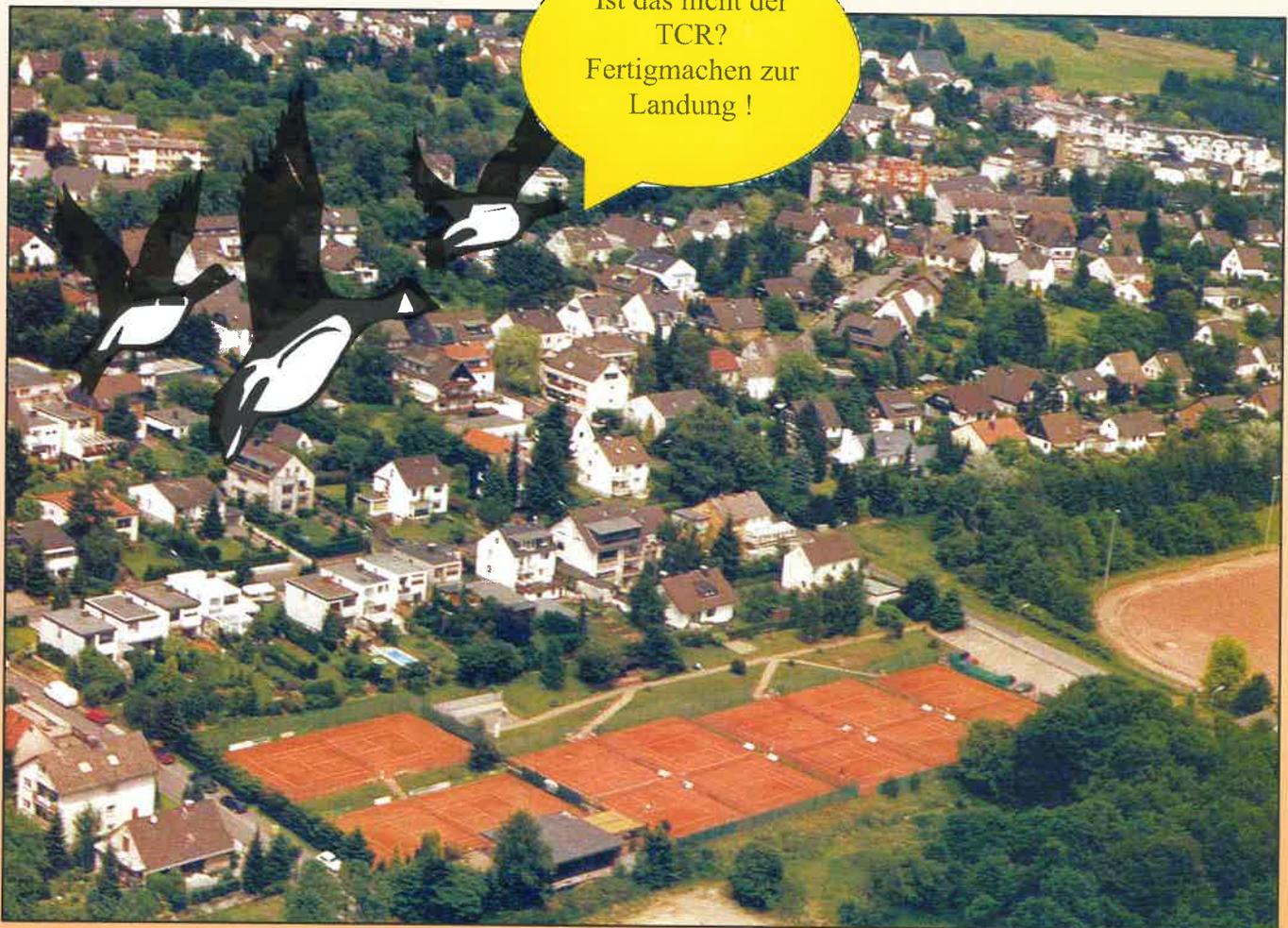




Matchball

Die Clubzeitung des Tennis-Club Rös Rath e.V.



Ist das nicht der
TCR?
Fertigmachen zur
Landing !

In dieser Ausgabe:

- Einladung zur TCR-Jahreshauptversammlung am 22. November 2002 •
 - 1. Vorsitzender Burkard Bauer: „Auf ein Wort...“ •
 - Das neue TCR-Clubhaus •
- Stadt Rös Rath bedankt sich für die TCR-Mithilfe beim „Frühjahrsputz“ •
 - TCR-Jugendsportwart Karl Bläser nimmt Abschied •
 - TCR-Sportnews der Fourtyniners •
- Kreta-Tour - Ein Erlebnisbericht der TCR-„Mallorca-Runde“ •
 - 1. Triathlon im TCR •
- Maintour: TCR-Senioren mit dem Rad unterwegs •
 - TCR-Sportergebnisse der Sommersaison 2002 •
 - TCR-Jugendsommerncamp 2002 •
 - Impressionen vom TCR-Clubfest 2002 •
 - Winterprogramm 2002/2003 im TCR-Clubhaus •

Einladung

zur ordentlichen Jahreshauptversammlung 2002

am Freitag, den 22. November 2002

Beginn: 19.30 Uhr

TCR-Clubhaus

Rösrath, den 10.10.2002

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Wahl des Protokollführers
3. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2001 und Abstimmung
4. Bericht des Vorstands
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahl des Vorstands
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Vorlage des Haushaltplans 2003
10. Wahl des Vorstands
11. Beschlussfassung über Anträge
12. Verschiedenes

Nach Paragraph 11 der Satzung sind Anträge von Mitgliedern, die einem Beschluss der Jahreshauptversammlung unterliegen, 14 Tage vor der Hauptversammlung schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten. Zur Fristwahrung gilt das Aufgabedatum des Poststempels. Innerhalb der Hauptversammlung können nach der Satzung keine eigenständigen Anträge eingebracht werden.

Burkard Bauer

1. Vorsitzender

Ihr Partner in allen Finanzfragen!

Service-Hotline: (0 22 05) 80 80



Raiffeisenbank Overath-Rösrath eG

www.immer-gut-beraten.de

Auf ein Wort...



Liebe Tennisfreunde im TCR !

Wieder einmal geht eine Saison im TCR zuende. Wieder einmal gilt es eine Bilanz zu ziehen, um Positives zu bewahren und neue Ziele dort zu setzen, wo Verbesserungen notwendig sind. Aus meiner persönlichen Sicht sehe ich viel Gutes.

Die Mitgliederzahlen - das ist nun mal für einen Vorstand das Maß aller Dinge - sind ziemlich stabil geblieben. Entgegen der landläufigen Entwicklung konnten wir den zahlreichen Austritten doch eine Menge von Neumitgliedern entgegensetzen. Das hat natürlich auch seine Gründe.

Aktive Öffentlichkeitsarbeit, wie Auslagen des „Matchball“, Anzeigenschaltung, Jugendprojektwoche, Präsenz in der Rösraather Ortsgemeinschaft und nicht zuletzt die positive Mundpropaganda über unser tolles neues Clubhaus locken erfreulicherweise neue Tennisfreunde in unseren Club. Und die merken sehr schnell, welch prima Clubleben bei uns herrscht.

Ob bei Medenspielen, Turnieren, Clubmeisterschaften Hopmann's Cup, Blind-Date oder sogar beim Triathlon: Über die gesamte Saison war ordentlich was los in und um das TCR-Clubhaus herum.

Auch sportlich konnte sich die Saison durchaus sehen lassen. Besonderen Glückwunsch haben sich die Mannschaften der Knaben und der 1. Damen 40 mit ihren Aufstiegen verdient.

Unterm Strich zeigt sich also ein Ergebnis, das ausgewogen ist. Technisch und optisch ist unsere Anlage auf solidem Stand. Der Mitgliederbestand ist stabil, das Clubleben aktiv und der Vereinshaushalt ausgewogen. Die Bilanz steht also.

Nun soll eine neue Vorstandsmannschaft gebildet werden, die auch weiterhin den Verein stabilisieren soll und auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet.

Ich hoffe und wünsche uns allen, dass uns dies bei der kommenden Jahreshauptversammlung gelingt. Ich sehe es als meine selbstverständliche Pflicht an, meinen Nachfolger und alle anderen Vorstandsmitglieder nach Kräften zu unterstützen.

Für mich persönlich geht mit dem Ablauf meiner Amtszeit ein wichtiges, lehrreiches und sehr schönes Kapitel meines Lebens zu Ende.

Ich nehme diese persönliche Gesamtbeurteilung der letzten 14 Jahre gerne zum Anlass, mich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen dieser langen Zeit ganz herzlich für die engagierte Zusammenarbeit zu bedanken.

Wir haben gemeinsam gearbeitet, Interessenlagen der Mitglieder und des Vereins abgewogen und im Rahmen der satzungsmäßigen Vorgaben und der gegebenen Möglichkeiten nach Lösungen gesucht und diese umgesetzt. Wir haben Feste und Ausflüge veranstaltet, Turniere ausgerichtet, bei Pflanzaktionen und Bauprojekten auf unserer Anlage kräftig angepackt. Und ich kann sagen, dass dies alles durchweg Spaß gemacht hat, weil bei all der Arbeit die Freude an der gemeinsamen Sache im Vordergrund stand. So scheidet mich mit einem lachenden und einem weinenden Auge aus dem Amt.

Wahrscheinlich wird mir in Zukunft schon etwas fehlen, wenn ich auf der Anlage bin und nichts „zum Kümmern“ da ist. Andererseits hoffe ich, die mir zur Verfügung stehende Freizeit noch etwas unbeschwerter mit meinen Freunden beim Tennis und im Clubhaus verbringen zu können.

Euer

Burkard Bauer

TCR-Clubhaus: Das neue Schmuckstück

Zum Saisonstart am 20. April viel Andrang in umgestalteten Räumen



Pünktlich zur Saisonöffnung 2002 am 20. April konnte der Vorstand die Vereinsmitglieder im neugestalteten Clubhaus begrüßen. In einer tollen Zusammenarbeit vieler Clubmitglieder und der durchführenden Firmen ist es gelungen, das TCR-Clubhaus zu einem wahren Schmuckstück zu gestalten. Zentraler Blickfang ist der runde Theken-



bereich. In einer beispiellosen Spendenaktion sammelte der Vorstand unter den Eröffnungsgästen so viel Geld, dass damit für das ganze Clubhaus auch noch neue Stühle angeschafft werden konnten. Das Ergebnis: Wohl selten war über eine gesamte Saison hinweg so viel Betrieb in und um unser TCR-Clubhaus. ...und genau das wollten wir ja auch erreichen !

Stadt: „Danke schön für die Mithilfe!“

Rösrath dankt TCR für Unterstützung beim Frühjahrsputz am 27. April

Auszug aus dem Schreiben der Stadt Rösrath an den TCR:

Sehr geehrter Herr Bauer, nach beendetem Frühjahrsputz möchten wir uns noch einmal herzlich für Ihre Mithilfe und das hervorragende Engagement Ihres Vereines am vergangenen Samstag bedanken! Aus unserer Sicht war die Reinigungsaktion ein Riesenerfolg, der nur möglich war, weil sich Vereine, Gewerbe, Bürger,

Schulen, Kindergärten, Vertreter der politischen Parteien und die Stadtverwaltung solidarisch verhalten haben und gemeinsam für Ihre Stadt Sensationelles geleistet haben. Nach aktuellem Stand wurden von den Kollegen des Baubetriebshofes nach der Reinigungsaktion bereits ca. 60 m³ Müll vom vergangenen Samstag abtransportiert!

Karl Bläser: „Hallo, liebe Jugendliche...“

Nach 6 erfolgreichen Jahren: Jugendsportwart nimmt Abschied

Mit diesen Zeilen möchte ich mich nach 6-jähriger Tätigkeit als Jugendwart verabschieden.

Es waren 6 Jahre, in denen die Freude überwogen hat. Besonders erfreulich, dass wir erstmals, seitdem ich das Amt übernommen habe, eine Mädchen-, zwei Knaben-, eine Juniorinnen- sowie eine Juniorenmannschaft für das nächste Jahr melden können. Das zeigt mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind, denn für unseren Verein ist es sehr wichtig, dass Mitglieder von unten nachwachsen.

Meinem Nachfolger, wer immer es auch sein mag, wünsche ich viel Glück bei seiner Arbeit und etwas

mehr Verständnis für die Jugend von den erwachsenen Clubmitgliedern. Ich versichere ihm, dass ich ihm gerne in der ersten Zeit seiner neuen Tätigkeit mit Rat und Tat zur Seite stehen werde.

Für die gute Zusammenarbeit nochmals herzlichen Dank und für die Zukunft viele faire und schöne Spiele wünscht Euch

Euer Jugendsportwart



Karl Bläser

TCR-Sportnews der Fourtyniners

Herren 40 schaffte erneut den Klassenerhalt in der 1. Bezirksliga



Zwei Schnappschüsse vom Trainingslager in der Türkei: die TCR-Fourtyniners im Club Ali Bey in Belek

Nachdem wir im letzten Jahr mit nur einer Niederlage souverän die Klasse gehalten haben, wollten wir es natürlich in diesem Jahr noch einmal versuchen.

Zur Vorbereitung für die Medenspiele reiste die Mannschaft Ende April ins Trainingslager Club Ali Bey nach Side in die Türkei. Neben einer gepflegten Gartenanlage findet man dort 56 Tennisplätze (alles Sandplätze) in einem hervorragenden Zustand. Also beste Voraussetzungen für ein intensives Training nach einer Wintersaison in der Halle.

Zur gleichen Zeit wurde im Club der Federations Cup der Damen ausgetragen, so dass wir hier Weltklasse-Tennis hautnah miterleben konnten. Es war einfach super!

Nach einer tollen Woche in der Türkei wurde es nun daheim wieder ernst. Unsere Gegner waren diesmal:

- TV Ruppichteroth
- SV Hunsheim
- TC BW Hennef
- Blau Weiss Bergneustadt



Vorstellung der Nationalmannschaften für den Federations Cup der Damen Ende April in Belek

Als erstes hatten wir ein Auswärtsspiel in Ruppichteroth. Nach den Einzelwettkämpfen stand es 3:3. Um zu siegen mussten also zwei Doppel gewonnen werden. Wegen Verletzungen von Klaus Wasser und Hermann Walter konnten wir unsere Standard-Doppel nicht ins Rennen schicken. In der Besetzung Peter Lüdtke/Gerd Volberg, Heiner Südel/Werner Gantner, Frank Didden/Uwe Schledz gingen wir an den Start. Die Matches der an 2 und 3 gesetzten Doppel waren nach ca. einer Stunde gespielt. Neuer Spielstand: 4:4. Das an Nummer 1 gesetzte Doppel gewann nach einem nervenaufreibenden Marathonmatch im 3. Satz glücklich im Tiebreak. Somit war die 1. Hürde für den Klassenerhalt erreicht.

Die weiteren Spiele gegen Hennef und Bergneustadt wurden klar mit jeweils 7:2 für den TC Rösrath gewonnen. Lediglich gegen Hunsheim mussten wir uns mit 3:6 geschlagen geben.

Der Klassenerhalt war geschafft!

Gerd Volberg



Weltklasse-Spielerin Magdalena Maleeva erwartet im Damen-Doppel gespannt einen Aufschlag.

Griechischer Wein: Da wackelte das Bett...

Ein Erlebnisbericht der „Mallorca-Runde“

Nach Ägypten im letzten Jahr wurde von der „Mallorca-Runde“ - alle beteiligten Damen und Herren sind TCR-Mitglieder der ersten Stunde - als 12. Auslandsreise im Mai diesen Jahres Kreta, die Geburtsstätte von Zeus und der minoischen Kultur, als Reiseziel ausgewählt.

Die herrliche Insel und das Hotel mit ausgezeichnetem Ambiente boten bei strahlendem Wetter neben den obligatorischen Tennis-



Matches viel Abwechslung in Form von Schwimmen, Kartenspielen, Lesen oder einfach nur Faulenzen; kurzum, wir verbrachten gelungene Urlaubstage auf Kreta. Nachhaltig geprägt wurden diese zwei Wochen auf Kreta aber von zwei besonderen Ereignissen völlig unterschiedlicher Art.

Dienstag, 21. Mai: Nach dem obligatorischen Absacker in „Nikos Taverne“ erfolgte an diesem Abend ein relativ frühzeitiger Rückzug in die Zimmer. Wein, Raki und/oder das Mythos-Bier zeigten ihre Wirkung: Alle lagen im ersten tiefen Schlaf. Der Zeiger des Weckers sprang auf 23.56 Uhr, als es geschah:

Das Hotel wackelte und schaukelte, als wenn es von einer Riesenhand ergriffen und kurz wie ein Würfelbecher geschüttelt würde. Ungewissheit, Angst, lähmendes Entsetzen, Ratlosigkeit lösten sich sekundenschnell ab. Dann folgte die Erkenntnis: Erdbeben! Zumindest erfolgte diese Erkenntnis bei denjenigen, die das Ereignis nicht Raki-bedingt seelig in Morpheus Armen verschliefen.

Der erste klare Gedanke: Nichts wie raus aus dem Hotel! Was mitnehmen? Für einige war das Rück-

flugticket, das sie spärlich gewandert beim Treffen am Pool im Garten in der Hand hielten, offensichtlich der wertvollste Besitz.



Zum Glück gab es kein Nachbeben, und beim Frühstück am nächsten Morgen steigerten sich die Ereignisse und Erlebnisse der letzten Nacht mit jeder weiteren Erzählung.

Der WDR meldete an diesem Morgen: „... auf Kreta ereignete sich in der letzten Nacht ein Erdbeben mit der Stärke 5.8. Es war das heftigste seit 1956. Personenschäden oder größere Gebäudebeschädigungen waren nicht zu verzeichnen...“

Ein ganz anderes Erlebnis erwartete uns am nächsten Tag im Rahmen eines ganztägigen Ausfluges. Nachdem die unvermeidbare Zieldiskussion innerhalb der Gruppe abgeschlossen war, starteten wir mit einem von uns gecharterten Kleinbus und einem griechischen Reiseleiter in das Landesinnere dieser herrlichen Insel. Durch die wild zerklüftete Berglandschaft mit zahlreichen, einmalig schönen Sehenswürdigkeiten erreichten wir die Südküste von Kreta. Um die Mittagszeit hielt unser Reiseleiter bei dem Haus seiner Schwester, die er kurz begrüßen wollte.



Wenig später erschien seine Schwester an unserem Bus und lud uns zu einem Raki ein. Als es sich unsere gesamte Gruppe in ihrem landestypisch eingerichteten Wohnzimmer gemütlich gemacht hatte, blieb es nicht bei diesem einen Raki. Es wurde nach und nach mit steigender Stimmung und Gesang alles auf den Tisch gebracht, was Küche und Keller zu bieten hatten: von Oliven mit selbstgebackenem Brot bis zu frisch gegrilltem Fisch. Fast drei Stunden griechische Gastfreundschaft pur! Nach dem obligatorischen Erinnerungsfoto und dem üblichen Adressenaustausch ging es durch die berühmte Lefka Ori-Hochebene wieder in Richtung unseres Hotels.

Es waren schöne, abwechslungs- und erlebnisreiche Tage auf Kreta. Und nur, um es noch einmal klarzustellen: **Es war nicht der griechische Wein!**

25. Mai 2002: 1. Triathlon im TC Rösrath

Kühles Kölsch vor dem Finish



20 Meldungen - darunter drei junge Damen - hatte Organisator Manfred Clever gesammelt zum 1. Kurztriathlon des Tennis-Club Rösrath. 1.000 Meter Schwimmen (Freibad Hoffnungsthal), 27 Kilometer Radfahren (Hoffnungsthal, Wahner Heide, Altenrath, TCR-Tennisanlage) und schließlich 10 Kilometer Laufen auf einem 5 Kilometer Rundkurs (TCR, Brand, TCR) galt es zu bewältigen.

Nachdem fröhlich lachend und überglücklich zwei Freundinnen quasi „Brust an Brust“ die Ziellinie überquert hatten, folgten einige Zeit später die beiden letzten Wettkämpfer (beide sind Mitglieder des TCR!) sichtlich entspannt und wohlgelaunt der Spur über die Zielgerade. Die Belohnung für die körperlichen Strapazen hatten sich beide auf der letzten Runde schon im „Bambi“ mit einem erfrischend kühlen Kölsch geholt.

Erfahrene Athleten, die bereits die klassischen Distanzen überwunden hatten, wie auch absolute Neueinsteiger gingen bei durchwachsenem Wetter im Hoffnungsthaler Freibad an den Start. Beim Radfahren konnten die Spezialisten bereits Minutenrückstände vom Schwimmen wettmachen. Auf dem TCR-Parkplatz an der Merlenburg wurden flugs die Rennmaschinen abgestellt, Getränke, Müsliriegel oder Bananen aufgenommen, die Laufschuhe übergezogen - und ab ging's auf den Lauf-Rundkurs.



Der Sieger der Konkurrenz, Gereon Eytling, war bereits in einer Zeit von 1:47 h im Ziel, als ein Läufer zur letzten Wende kam. Zu aller Überraschung schnappte er nicht nach Erfrischungen, sondern nestelte an seinem angestellten Kleidersack, nahm ein paar Euros raus - und ab ging's zur letzten „Runde“, gefolgt von einer weiteren Teilnehmerin.

Spaß hat es übrigens allen gemacht: den Teilnehmern (zwei waren sogar aus Bremen angereist), den Organisatoren und Helfern wie auch den Zuschauern und Fans. Die Siegerehrung wurde vom TCR-Vorsitzenden Burkard Bauer mit engagierter Unterstützung durch Jugendwart Karl Bläser (Foto) auf der Clubterrasse vorgenommen.

Nach Wiederherstellung der Körperkräfte am schmackhaften Buffet erwies sich der Ausgleich des verlorenen Flüssigkeitshaushaltes als eine umsatz- und zeitintensive Angelegenheit, bei der sich auch Nichtteilnehmer bis zum Morgengrauen nicht abhängen ließen.



Übrigens:

Der 2. - und somit schon traditionelle - TCR-Triathlon findet am 24.5.2003 statt.

Radelnde Tennisspieler wieder auf Tour!

Ein Bericht von Jürgen Heidgen

Kaum sind die Tage der Medenspiele vorüber, drängte es die meisten der 2. Seniorenmannschaft „über 50“ wieder auf die Strecke zur alternativen Bewegung - zur mehrtägigen Radwanderung. Die gleiche Besetzung der vorjährigen Lahntaltour (ohne P. Mau wegen Urlaubsabwesenheit) hatte sich diesmal für vier Tage Anfang August den Main ausgesucht. Die Zuständigkeiten waren sauber verteilt: J. Boogen (medizinische Betreuung), T. Michels (fotografische Verantwortung) B. Siegmund (Instandhaltung des Fahrradparks), W. Schley (statistische Dokumentation), B. Oeinck (gute Läune und spritziges „Entertainment“), H. Kaatz (Verantwortung für gutes Wetter!), J. Heidgen (Planung) und P. Bunnenberg (Tourablauf-Kontrolle).

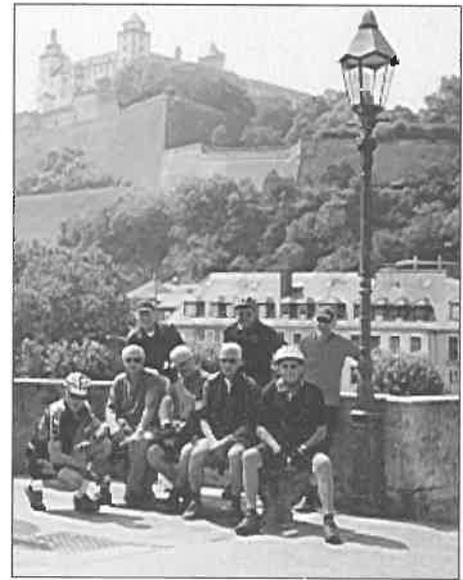


Am 8. August trafen wir uns um kurz nach sieben Uhr am Bahnhof Stümpen: Wir wollten unseren IC von Köln nach Schweinfurt erreichen, für den wir die notwendigen Reservierungen besaßen. Zur Mittagszeit in Schweinfurt ging es dann per Rad weiter Richtung Kitzingen, unserem Tagesziel. Besorgte Blicke zum Himmel und fragende Augen auf Hartmut, unserem Wetter-Verantwortlichen, waren die Merkmale der ersten Fahrkilometer unserer Tour.

Die allgemeine Wettersituation dieses Sommers erschwerte die Planung solcher Exkursionen diesmal sehr und war für Hartmuts gute Verbindungen zu Petrus eine echte Herausforderung. Zwei über jeweils mehr als 30 Minuten dauernde kräftige Gewitterschauer mussten also gleich am ersten Nachmittags „geschluckt“ werden. Beim zweiten Mal bot uns ein unfertiger Garagenneubau am Wegesrand ausgiebig Gelegenheit zum Gespräch im Trockenen, wie es denn wohl so weitergehen soll. Von da ab hatte Hartmut die Angelegenheit dann aber offensichtlich unter Kontrolle.

Unser Zielort Kitzingen überzeugte wie viele andere 8 Orte entlang des Weges durch einen romantischen

Ortskern in schöner landschaftlicher Umgebung, die hier bereits vom Weinanbau geprägt ist. Der älteste Weinkel der Deutschlands soll im ehemaligen Benediktinerinnenkloster (!) beheimatet sein. Unsere Unterbringung war gut und die allgemeine Stimmung mittlerweile erheblich heiterer als zuvor geworden.



Der nächste Tag führte uns bei wunderbarem Radfahrwetter über mehr als 100 km nach Lohr. Nach etwa einem Drittel der Strecke erreichten wir Würzburg, ein städtisches Kleinod und das Herz des Frankenlandes. Eine Bummelfahrt durch die schöne Altstadt führte uns zum Dom und der eindrucksvollen Residenz (UNESCO-Weltkulturgut), erbaut von Balthasar Neumann und an diesem Tag besichtigt von den 2. Senioren des TCR. Würzburg mit seinen Sehenswürdigkeiten verdient aber sicherlich mindestens ein ganzes Wochenende an Aufenthalt. Weiter ging's auf gut ausgebauten Radwegen. Dessen ungeachtet hatte ich knapp zwei Kilometer vor unserem Ziel wieder einen Plattfuß, diesmal am Vorderrad. Bernd Siegmund aber schaffte die Reparatur in rund



fünf Minuten! Das von uns ausgewählte kleine Landhotel am Rande von Lohr gefiel auf Anhieb, insbesondere der wunderschöne Biergarten, der bei milder Abendtemperatur zum Verweilen einlud. Wir taten das dann auch ausgiebig. Kurz vor Mitternacht setzte dann starker Wind und nachfolgend Regen ein, der mehr oder weniger bis zum Frühstück dauerte, das wir mit „finsternen“ Gedanken genossen.

Wir zwangen uns zu positivem Denken und - siehe da: Noch während unserer Abfahrsvorbereitungen klarte es auf, und wir hatten eine glatte Fahrt nach Miltenberg. Wiederum ging es durch viele schöne Orte mit reicher Fachwerkarchitektur. Das über 750 Jahre alte Miltenberg verdient allerdings mit seiner malerischen langen Hauptstraße und unterschiedlichsten Fachwerkfassaden im Schatten der Mildenburg besonders positive Erwähnung; ebenso auch das „Haus zum Riesen“, das bereits 1504 als Fürstenherberge diente und noch heute als Hotel und Restaurant fungiert.

Am nächsten Morgen ließen wir uns mit der Abreise Zeit, denn: Unser Ziel Aschaffenburg war nur 50 km entfernt und „unser“ Zug von dort würde uns nachmittags in drei Stunden nach Köln bringen. Dieses Stück des Mains bewegt sich zwischen Spessart und Odenwald, die Hänge des Flusstales sind weit mehr bewaldet, unterbrochen von nur wenigen Weinbaugebieten. Es verdient hier Erwähnung, dass wir auf dem relativ kurzen Teil der Tour zwischen Wertheim und Aschaffenburg drei Bundesländer (Bayern, Baden-Württemberg und Hessen) passierten. Wir bewältigten die Strecke ohne Überraschungen, d.h. es gab keine Unfälle, Verletzungen oder Fahrradärger. Lediglich eine Strecke von ca. 5 km wurde wegen schlecht beschilter Umleitung zweimal von uns befahren.

Während der ganzen Tour zeichnete sich Peter Bunnberg durch regelmäßige frühzeitige Warnrufe („Poller!“, „Gegenverkehr!“, „Überholender!“, „Scharfe Kurve!“ etc.) als Beitrag zu unserer besseren Sicherheit aus. Aus Werner Schleys Aufzeichnungen bleibt zusammenfassend festzuhalten, dass wir bei 15,75 reinen Fahrstunden und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von etwas mehr als 18 km/h von Donnerstagmittag bis Sonntagmittag 280 Kilometer zurücklegten - unsere damit bisher längste Tour! Wir begegneten auf unserer Radwanderung durchweg freundlichen und wohlwollenden Menschen und bemühten uns in gleicher Art, was unserem extrovertierten Werner besonders gut gelang. Noch eine kritische Randbemerkung: Wir trafen auf eine große Zahl von Radwandergruppen. Trotz der allgemeinen Ferienzeit war aber keine einzige der Altersgruppe 15 bis 25 Jahre darunter!

Bleibt noch zu ergänzen, dass bei unserer Ankunft gegen 18 Uhr am Sonntagabend am Bahnhof Stümpen feiner Nieselregen einsetzte! Das hatte aber überhaupt keine Auswirkung auf unsere Stimmung mehr, denn wir hatten vier schöne Tage bei insgesamt recht gutem Wetter gesellig und sportlich miteinander verbracht. Auch scheint bei allen ein Geschmack nach mehr und ein positiver Trainingseffekt verblieben zu sein.

LOHMARER
STADTANZEIGER

Wir machen nicht nur farbige Monats-Zeitschriften
... unser Angebot umfasst vieles mehr ...

RÖSRATH
Das Magazin!

DRUCKVORSTUFE: REPRO / SATZ / LAYOUT
GROSSFORMAT-DIGITALDRUCK AUF INDOOR-/OUTDOOR - MEDIEN
BELICHTUNGEN BIS 2.400 DPI

Ihr Partner für Druckerzeugnisse der unterschiedlichsten Art:

**Briefbögen • Visitenkarten • Prospekte • Wurfzettel • Plakate • Aufkleber • Schilder
Festschriften • Zeitschriften • Jahrbücher • Kalender • Banner • Tragetaschen • u.v.m.**

Komplettservice - von der Idee bis zur Verwirklichung

PWK-Service Klaus Löffler

PR • Werbung • Kommunikation

Im Wiesengrund 8 • 53797 Lohmar

Tel. (0 22 46) 32 44 • Fax (0 22 46) 77 29 • E-mail: pwk-service-loeffler@t-online.de

Produktionsbüro: Hauptstraße 31 / Hofeingang • 53797 Lohmar

Verbandsspiele 2002

... und so schnitten unsere TCR-Mannschaften ab ... :

Damen - 2. Bezirksklasse (Mannschaftsführerin: Mucky Rauterkus)

	Punkte	Match-Punkte	1	2	3	4	5
1 TFB Bielsteinh	6:2	28:3	===	7:2	4:5	8:1	9:0
2 TC Haus Rott	6:2	20:16	2:7	===	5:4	8:1	5:4
3 TV Refrath	4:4	17:19	5:4	4:5	===	2:7	6:3
4 TC St. Augustin	4:4	15:21	1:8	1:8	7:2	===	6:3
5 TC Rösrath	0:8	10:26	0:9	4:5	3:6	3:6	===

... und damit Abstieg der Damen in die 1. Kreisliga.

1. Damen 40 - 2. Bezirksliga (Mannschaftsführerin: Hanne Gawenda)

	Punkte	Match-Punkte	1	2	3	4	5	6
1 TC Rösrath	8:2	31:14	===	3:6	7:2	7:2	6:3	8:1
2 SV RefrFrankenhorst	8:2	30:15	6:3	===	5:4	4:5	6:3	9:0
3 TSC Troisdorf	6:4	29:16	2:7	4:5	===	7:2	9:0	7:2
4 Tie-Break Troisdorf	6:4	20:25	2:7	5:4	2:7	===	5:4	6:3
5 Freizeit 2000 Gummersb.	2:8	16:29	3:6	3:6	0:9	4:5	===	6:3
6 TC RW Hangelar	0:10	9:36	1:8	0:9	2:7	3:6	3:6	===

Aufstieg in die 1. Bezirksliga!! Gratulation!!

2. Damen 40 (Mannschaftsführerin: Aysen Mrosk)

	Punkte	Match-Punkte	1	2	3	4	5
1 TC Overath-Heiligenhaus	8:0	26:10	===	7:2	5:4	7:2	7:2
2 TC Rösrath 2	4:4	19:17	2:7	===	7:2	3:6	7:2
3 GW Wermelskirchen	4:4	19:17	4:5	2:7	===	7:2	6:3
4 TuS Eisenroth 2	2:6	14:22	2:7	6:3	2:7	===	4:5
5 VFL Engelskirchen 3	2:6	12:24	2:7	2:7	3:6	5:4	===

Herren - 2. Kreisklasse (Mannschaftsführer: Seb. Görg/Oliver Evers)

	Punkte	Match-Punkte	1	2	3	4	5
1 TG Paffrath	8:0	27:9	===	5:4	8:1	6:3	8:1
2 BG Kleineichen	4:4	21:15	4:5	===	3:6	8:1	6:3
3 SV Referath-Frankenf.	4:4	13:23	1:8	6:3	===	1:8	5:4
4 TC Rösrath 2	2:6	15:21	3:6	1:8	8:1	===	3:6
5 Overath-Heiligenhaus	2:6	14:22	1:8	3:6	4:5	6:3	===

Herren 30 - 1. Kreisklasse (Mannschaftsführer: Frank Unterbusch)

	Punkte	Match-Punkte	1	2	3	4	5
1 TuS 1910 Birk	8:0	28:8	===	6:3	7:2	6:3	9:0
2 TV Wahlscheid	6:2	21:15	3:6	===	5:4	5:4	8:1
3 TC Lohmar 2	4:4	18:18	2:7	4:5	===	7:2	5:4
4 TC Rösrath	2:6	15:21	3:6	4:5	2:7	===	6:3
5 TC Haus Rott	0:8	8:28	0:9	1:8	4:5	3:6	===

1. Herren 40 - 1. Bezirksliga (Mannschaftsführer: Gerd Volberg)

	Punkte	Match-Punkte	1	2	3	4	5
1 SV Hunsheim	8:0	27:9	===	6:3	6:3	7:2	8:1
2 TC Rösrath	6:2	22:14	3:6	===	7:2	5:4	7:2
3 BW Hennef	4:4	15:21	3:6	2:7	===	5:4	5:4
4 TV Ruppichterorth	2:6	17:19	2:7	4:5	4:5	===	7:2
5 BW Bergneustadt	0:6	9:27	1:8	2:7	4:5	2:7	===

2. Herren 40 - 1. Kreisklasse (Mannschaftsführer: Manfred Brombach)

		Punkte	Match-Punkte	1	2	3	4	5	6
1	Overath-Heiligenhaus	10:0	35:10	===	7:2	6:3	6:3	7:2	9:0
2	SV BW Hand	8:2	33:12	2:7	===	6:3	9:0	7:2	9:0
3	Lindlar	6:4	25:20	3:6	3:6	===	5:4	6:3	8:1
4	TC Rösrath	2:8	16:29	3:6	0:9	4:5	===	4:5	5:4
5	Loope	2:8	15:30	2:7	2:7	3:6	5:4	===	3:6
6	BG Kleineichen	2:8	11:34	0:9	0:9	1:8	4:5	6:3	===

1. Herren 50 - 2. Bezirksliga

(Mannschaftsführer: Horst Schellenberger/Siggi Oberhauser)

		Punkte	Match-Punkte	1	2	3	4	5	6
1	RW Overath	8:2	33:12	===	3:6	6:3	9:0	9:0	6:3
2	Rösrath	8:2	30:15	6:3	===	4:5	8:1	6:3	6:3
3	GMD St. Augustin	6:4	25:20	3:6	5:4	===	4:5	6:3	7:2
4	SV Hunsheim	6:4	19:26	0:9	1:8	5:4	===	6:3	7:2
5	BW Bergneustadt	2:8	16:29	0:9	3:6	3:6	3:6	===	7:2
6	Haus Rott	0:10	12:33	3:6	2:7	3:6	2:7	2:7	===

2. Herren 50 - 1. Kreisluga (Mannschaftsführer: Toni Michels)

		Punkte	Match-Punkte	1	2	3	4	5	6
1	BW Hand 2	8:2	34:10	===	4:5	7:2	9:0	5:3	9:0
2	Eintr. Hohkeppel	8:2	30:15	5:4	===	4:5	9:0	5:4	7:2
3	Rösrath 2	8:2	28:17	2:7	5:4	===	7:2	8:1	6:3
4	BW Wahlscheid	4:6	12:33	0:9	0:9	2:7	===	5:4	5:4
5	Herkenrath	2:8	17:27	3:5	4:5	1:8	4:5	===	5:4
6	Hoffnungsthal 3	0:10	13:32	0:9	2:7	3:6	4:5	4:5	===

Junioren 18 - 1. Bezirksliga (Mannschaftsführer: Thomas Schneider)

		Punkte	Match-Punkte	1	2	3	4	5	6
1	BW Hand	10:0	33:12	===	6:3	6:3	7:2	8:1	6:3
2	BG Bonn-Beuel	8:2	32:13	3:6	===	6:3	7:2	7:2	9:0
3	Hoffnungsthal	6:4	26:19	3:6	3:6	===	5:4	6:3	9:0
4	Gangelt-Selfkant	4:6	21:24	2:7	2:7	4:5	===	5:4	8:1
5	RW BergGladbach	2:8	19:26	1:8	2:7	3:6	4:5	===	9:0
6	TC Rösrath	0:10	4:41	3:6	0:9	0:9	1:8	0:9	===

... und damit Abstieg unserer Junioren in die 1. Bezirksliga.

Juniorinnen 18 - 1. Kreisluga (Mannschaftsführerin: Bettina Richter)

		Punkte	Match-Punkte	1	2	3	4	5	6
1	BW Siegburg	8:0	20:4	===	4:2	5:1	6:0	:	5:1
2	SV RefrFrankenforst 2	8:2	24:6	2:4	===	5:1	6:0	6:0	5:1
3	BW Rheidt	6:4	17:13	1:5	1:5	===	4:2	5:1	6:0
4	STV Grafenkreuz	2:6	6:18	0:6	0:6	2:4	===	:	4:2
5	RW Overath	0:4	1:17	:	0:6	1:5	:	===	0:6
6	TC Rösrath	2:8	10:20	1:5	1:5	0:6	2:4	6:0	===

Knaben 14 - 2. Kreisliga (4-er) (Mannschaftsführer: Tobias Lill)

		Punkte	Match-Punkte	1	2	3	4	5
1	TC Rösrath	7:1	19:5	===	3:3	5:1	5:1	6:0
2	Forsbach	7:1	17:7	3:3	===	4:2	4:2	6:0
3	BW Siegburg 5	4:4	13:11	1:5	2:4	===	4:2	6:0
4	Seelscheid 3	2:6	11:13	1:5	2:4	2:4	===	6:0
5	Haus Rott 2	0:8	0:24	0:6	0:6	0:6	0:6	===

Aufstieg in die 1. Kreisliga!! Gratulation!!

Quelle TVM-Homepage (Stand 19.09.2002)

Das sind unsere Clubmeister 2002:



Herzlichen Glückwunsch !

Clubmeister 2002

<i>Disziplin</i>	<i>Clubmeister 2002</i>	<i>Finalist</i>
Damen	Britta Hömens	Angelika Grebenstein
Herren- Hauptrunde	Wolfgang Lübeck	Heiner Südel
Herren- Nebenrunde	Klaus Kierig	Klaus Wasser
Herrendoppel	Frank Didden + Hermann Walter	Klaus Kierig + Detlef Mrosk
Mixed	Sarah Jesse + Hermann Walter	Hanne Gawenda + Gerd Volberg
Knaben	Tobias Lill	

2. Rösrahter Tennis-Stadtmeisterschaften 2002

Aus den Reihen des TC Rösraht kommen als

Stadtmeister	Sarah Jesse	Damen
	Britta Hömens	Damen 40+
Finalist	Christiane Bernsau	Damen 30+
	Frank Didden	Herren 40+
	Wolfgang Lübeck	Herren 60+

R a n g w e r t u n g d e r 2. S t a d t m e i s t e r s c h a f t e n :

Cup-Gewinner	TV Forsbach	mit 30 Punkten
2. Platz	TC Hoffnungsthal	mit 25 Punkten
3. Platz	TC Rösraht	mit 20 Punkten
4. Platz	BG Kleineichen	mit 16 Punkten

.....

H o p m a n s ' s C u p 2 0 0 2

Cup-Gewinner	Sarah Jesse + Hermann Walter
Finalist	Hanne Gawenda + Gerd Volberg
Nebenrunde	Bettina Sauer + Heiner Südel

.....

zusammengestellt von WB. Lübeck - Stand 19.09.2002

**So finden Sie Kontakt zum TCR:
Tennis-Club Rösraht e.V. - Geschäftsstelle
Fröbelstraße 10 · 51503 Rösraht · Tel. 02205-6564**

Kuchenschmaus zum Abschluss

TCR-Sommertrainingscamp 2002 war klasse!



Durch die großzügige Spende der Sportstiftung der Kreissparkasse Köln konnte TCR-Jugendwart Karl Bläser auch in diesem Jahr wieder eine Trainingswoche für die Jugendlichen anbieten. Unter der Leitung des Cheftrainers Axel von Jutterzenka trainierten 18 Jungen und Mädchen eine Woche lang intensiv. Sogar das Wetter spielte mit - und so

konnten alle Trainingseinheiten durchgezogen werden. Zum Abschluss dieses Camps schlug die Stunde der Eltern, die bergeweise Kuchen auf die Clubhausterrasse schleppten, um die jungen Tennisracker mit neuen Kräften zu versorgen.



Immer ein offenes Ohr für die kleinen und großen Probleme seiner Jugendlichen: unser scheidender TCR-Jugendwart Karl Bläser



Camp-Teilnehmer Alexander Tietz schrieb an die Matchball-Redaktion: „Wir danken Karl Bläser, dass er das Camp 2002 organisiert hat. Das Camp hat von Montag bis Samstag stattgefunden. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, und wir haben uns alle gut verstanden. Zum Abschluss gab es dann noch Kaffee und Kuchen.“

IMPRESSUM

Matchball erscheint zweimal jährlich kostenlos für Mitglieder und Freunde des Tennis-Club Rösrath e.V.

Verantwortlich für den Inhalt
Burkard Bauer

Texte

Jürgen Heidgen, Karl Bläser, Wolfgang Lübeck, Burkard Bauer, „Mallorca-Runde“, Gerd Volberg

Fotos

Burkard Bauer, „Mallorca-Runde“, 2. Senioren

Produktion & Anzeigenverwaltung

PWK-Service Klaus Löffler

Im Wiesengrund 8 · 53797 Lohmar

Produktion: Hauptstr. 3 (neben Stadthaus / Hofeingang) · 53797 Lohmar

Telefon (02246) 3244 · Telefax (02246) 7729

E-mail: pwk-service-loeffler@t-online.de

- Mitglied im Verein der Zeitschriftenverlage in NRW e.V. (VDZNRW) -

Druck

Druckform Lohmar



Impressionen vom Clubfest 2002

Winterprogramm 2002/2003 im Clubhaus

Zu den nachfolgenden Terminen ist das Clubhaus jeweils ab 18 Uhr geöffnet.
Für eine Teilnahme an den aufgeführten Menüs ist eine telefonische Voranmeldung erforderlich.

Termin

8. November 2002
6. Dezember 2002
3. Januar 2003
7. Februar 2003
7. März 2003

Menü

Gans - Rotkohl - Knödel
Reibekuchen
Sauerkraut - Kasseler - Kartoffelbrei
Pasta - Wein
Fisch

Anmeldung bei Christa (Telefon 02 21 - 86 28 36) oder Margret (Telefon 02 21 - 86 41 74)

DANKESCHÖN

An dieser Stelle danken wir wieder ganz herzlich all denen, die über ein Werbeinserat im „Matchball“ dazu beitragen, dass dieser zwei mal pro Jahr kostenneutral für den TCR erstellt werden kann. Wir bitten, die inserierenden Firmen bevorzugt zu berücksichtigen!

Der Vorstand des Tennis-Club Rösraht e.V.